

Seit bald 2000 Jahren Werkplatz

Hunzenschwil Die Firma mf-technik AG weihte ihren Neubau an der Römerstrasse ein

Am Wochenende weihte die noch junge Firma mf-technik AG Polymechanik und Blechbearbeitung in Hunzenschwil ihren Neubau ein. Und das auf höchst (wirtschafts)geschichtsträchtigen Boden.

Die Adresse weist darauf hin: An der Römerstrasse wird schon seit bald 2000 Jahren gewirtschaftet. Und tatsächlich: Als die Firma mf-technik im Sommer vor einem Jahr mit dem Aushub für ihren Neubau begann, fanden sich alsbald zahlreiche rote Ziegel im Boden. Der verständnisvolle Bauherr Andreas Rymann «alarmierte» sofort die Kantonsarchäologie, welche in den folgenden Wochen eine weitläufige römische Ziegelei ausbuddelte, darunter drei prächtige, gut erhaltene Brennöfen für Ziegel und Töpfe. Aufgrund der Legionsstempel (XXI. und XI.) auf den Ziegeln konnte die Betriebszeit auf etwa 60 bis 100 Jahre nach Chr. datiert werden. Man schätzt, dass hier rund 3000 Arbeiter beschäftigt waren. Auch wenn diese Funde nicht überraschend kamen, sind sie doch recht bedeutend.

Auf solch geschichtsträchtigen Fundament also steht jetzt die 20 x 45 Meter messende Produktionshalle mit unterirdischer Lagerhalle sowie der anschliessende Bürotrakt mit Archiv-, Sanitär- und Aufenthaltsräumen im Untergeschoss. Bauleiter Stefan Widmer vom Büro Berner-Iberg rechnete vor, dass für die Halle mit einem Bauvolumen von 11 000 Kubikmetern rund 45 Tonnen Stahl und 800 Kubikmeter Beton verbaut wurden.

Junge Firma mit grosser Erfahrung

Die Firma mf-technik AG wurde erst im Jahr 2000 gegründet, doch verfügt die Betriebsleitung über langjährige Erfahrung. Der junge Betrieb mit einem Dutzend junger Mitarbeiter ging aus der 1979 von den Zwillingen Herbert und Andreas Rymann gegründeten Firma Kowap AG heraus, damals in der Konstruktion von Werkzeugen und Apparaten sowie der Lohnfertigung tätig. Im Laufe der Jahre entwickelte sich die Firma immer mehr zum Spezialisten für Filtration sowie die Aufbereitung und Pflege von Kühlemulsionen bei der Versorgung von spanabhebenden Maschinen. Die Lohnfertigung wurde zum zweiten, ebenfalls erfolgreichen Standbein. Die Firmeninhaber teilten sich die Verantwortung für die beiden Betriebsteile auf, und nachdem die Nachfolge innerhalb der Familie sichergestellt ist, wurden die Weichen für eine gesicherte Zukunft gestellt.

Einerseits werden die Nachkommen frühzeitig eingebunden, übernehmen Verpflichtungen und Kompetenzen, andererseits wurde für die Lohnfertigung die Firma mf-technik AG gegründet und jetzt für sie der Neubau erstellt. Die Stärke des jungen Betriebes mit der grossen Erfahrung liege nicht beim hohen Stand der Automatisierung ihrer Produktionsmittel, sondern in ihrer «Universalität», erklärte Andreas Rymann das Erfolgsrezept. Das heisst, es können Teile für den Kunden individuell «massgeschneidert» in kleinen Stückzahlen preiswert und kurzfristig hergestellt werden. In der mechanischen Bearbeitung werden Fräsen, Bohren, Drehen und in der Blechbearbeitung Lasern, Stanzen, Biegen mit NC-Steuerung vorgenommen.



Präzis, flexibel und schnell Das junge mf-technik-Team von Andreas Rymann. HH.

Wie schnell und präzise das vor sich geht, bewies das mf-technik-Team den Gästen in einer – obwohl eingestandenemassen «nicht ganz realen Alltagssituation» – doch eindrücklichen Demonstration gleich mit der Fertigung und dem Zusammenbau eines Windrades innerhalb einer halben Stunde. Vi-

zeamann Peter Grusche gratulierte den innovativen Betriebsleitern Andreas und Herbert Rymann im Namen von Behörden und Bevölkerung. Gemäss einem Wort von Winston Churchill seien die Unternehmer weder Wolf noch Milchkuh, sondern «das Pferd, das den Karren zieht». (HH.)